

**Wohnzimmertagesdienst  
Sonntag, 10. Januar 2021**

**Die Weisen sind gegangen.  
von Gerhard Valentin  
aus eg 548**

*Die Weisen sind gegangen.  
Der Schall verklang, der Schein verging,  
der Alltag hat in jedem Ding  
nun wieder angefangen,  
nun wieder angefangen.*

*Der Wanderstern verglühte,  
kein Engel spricht, kein Schäfer rennt,  
und niemand beugt sich und erkennt  
die Größe und die Güte,  
die Größe und die Güte.*

*Wie lässt sich das vereinen:  
der Stern war da, der Engel rief,  
der Schäfer mit den Weisen lief  
und kniete vor dem Kleinen,  
und kniete vor dem Kleinen?*

*Auch sie sind nicht geblieben,  
die beiden mit dem kleinen Kind.  
Ob sie schon an der Grenze sind,  
geflüchtet und vertrieben,  
geflüchtet und vertrieben?*

*Was soll ich weiter fragen.  
Ich habe manches mitgemacht -  
wem traue ich mehr: der einen Nacht  
oder den vielen Tagen,  
oder den vielen Tagen?*

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,  
der Himmel und Erde gemacht hat.

**Ps 72,1-3.10-12.17-19**

Gott, gib dein Gericht dem König  
und deine Gerechtigkeit dem Königssohn,  
dass er dein Volk richte mit Gerechtigkeit  
und deine Elenden rette.

Lass die Berge Frieden bringen für das Volk  
und die Hügel Gerechtigkeit.

Die Könige von Tarsis und auf den Inseln  
sollen Geschenke bringen,  
die Könige aus Saba und Seba  
sollen Gaben senden.

Alle Könige sollen vor ihm niederfallen  
und alle Völker ihm dienen.

Denn er wird den Armen erretten, der um Hilfe schreit,  
und den Elenden, der keinen Helfer hat.

Und durch ihn sollen gesegnet sein alle Völker,  
und sie werden ihn preisen.

Gelobt sei Gott der HERR, der Gott Israels,  
der allein Wunder tut!

Gelobt sei sein herrlicher Name ewiglich,  
und alle Lande sollen seiner Ehre voll werden!

Ehre sei dem Vater und dem Sohn  
und dem Heiligen Geist,  
wie es war im Anfang jetzt und immerdar  
und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Eingangsgebet

## Aus dem Evangelium aus Matthäus, Kapitel 2

### Die Weisen aus dem Morgenland

1 Da Jesus geboren war  
zu Bethlehem in Judäa zur Zeit des Königs Herodes,  
siehe, da kamen Weise aus dem Morgenland nach Jerusalem  
und sprachen:

2 Wo ist der neugeborene König der Juden?  
Wir haben seinen Stern aufgehen sehen  
und sind gekommen, ihn anzubeten.

3 Als das der König Herodes hörte, erschrak er  
und mit ihm ganz Jerusalem,

4 und er ließ zusammenkommen  
alle Hohenpriester und Schriftgelehrten des Volkes  
und erforschte von ihnen,  
wo der Christus geboren werden sollte.

5 Und sie sagten ihm:  
In Bethlehem in Judäa;  
denn so steht geschrieben durch den Propheten:

6 »Und du, Bethlehem im Lande Juda,  
bist mitnichten die kleinste unter den Fürsten Judas;  
denn aus dir wird kommen der Fürst,  
der mein Volk Israel weiden soll.«

7 Da rief Herodes die Weisen heimlich zu sich  
und erkundete genau von ihnen,  
wann der Stern erschienen wäre,

8 und schickte sie nach Bethlehem und sprach:  
Zieht hin und forschet fleißig nach dem Kindlein;  
und wenn ihr's findet, so sagt mir's wieder,  
dass auch ich komme und es anbete.

9 Als sie nun den König gehört hatten, zogen sie hin.  
Und siehe, der Stern, den sie hatten aufgehen sehen,  
ging vor ihnen her, bis er über dem Ort stand,  
wo das Kindlein war.

10 Da sie den Stern sahen, wurden sie hocheifrig  
11 und gingen in das Haus  
und sahen das Kindlein mit Maria, seiner Mutter,  
und fielen nieder und beteten es an  
und taten ihre Schätze auf  
und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe.

12 Und da ihnen im Traum befohlen wurde,  
nicht wieder zu Herodes zurückzukehren,  
zogen sie auf einem andern Weg wieder in ihr Land.

### Wie schön leuchtet der Morgenstern von Philipp Nicolai aus eg 70

*Wie schön leuchtet der Morgenstern  
voll Gnad und Wahrheit von dem Herrn,  
die süße Wurzel Jesse.  
Du Sohn Davids aus Jakobs Stamm,  
mein König und mein Bräutigam,  
hast mir mein Herz besessen;  
lieblich, freundlich,  
schön und herrlich, groß und ehrlich, reich an Gaben,  
hoch und sehr prächtig erhaben.*

*Ei meine Perl, du werte Kron,  
wahr' Gottes und Marien Sohn,  
ein hochgeborner König!  
Mein Herz heißt dich ein Himmelsblum;  
dein süßes Evangelium  
ist lauter Milch und Honig.  
Ei mein Blümlein,  
Hosianna! Himmlisch Manna, das wir essen,  
deiner kann ich nicht vergessen.*

*Gieß sehr tief in das Herz hinein,  
du leuchtend Kleinod, edler Stein,  
mir deiner Liebe Flamme,  
dass ich, o Herr, ein Gliedmaß bleib  
an deinem auserwählten Leib,  
ein Zweig an deinem Stamme.  
Nach dir wallt mir  
mein Gemüte, ewge Güte, bis es findet  
dich, des Liebe mich entzündet.*

*Von Gott kommt mir ein Freudenschein,  
wenn du mich mit den Augen dein  
gar freundlich tust anblicken.  
Herr Jesu, du mein trautes Gut,  
dein Wort, dein Geist, dein Leib und Blut  
mich innerlich erquicken.  
Nimm mich freundlich  
in dein Arme und erbarme dich in Gnaden;  
auf dein Wort komm ich geladen.*

*Herr Gott Vater, mein starker Held,  
du hast mich ewig vor der Welt  
in deinem Sohn geliebet.  
Dein Sohn hat mich ihm selbst vertraut,  
er ist mein Schatz, ich seine Braut,  
drum mich auch nichts betrübet.  
Eia, eia,  
himmlisch Leben wird er geben mir dort oben;  
ewig soll mein Herz ihn loben.*

*Zwingt die Saiten in Cythara  
und lasst die süße Musika  
ganz freudenreich erschallen,  
dass ich möge mit Jesulein,  
dem wunderschönen Bräut'gam mein,  
in steter Liebe wallen.  
Singet, springet,  
jubilieret, triumphieret, dankt dem Herren;  
groß ist der König der Ehren.*

*Wie bin ich doch so herzlich froh,  
dass mein Schatz ist das A und O,  
der Anfang und das Ende.  
Er wird mich doch zu seinem Preis  
aufnehmen in das Paradeis;  
des klopf ich in die Hände.  
Amen, Amen,  
komm du schöne Freudenkrone, bleib nicht lange;  
deiner wart ich mit Verlangen.*

## **Gespräch**

Gebet

Vater Unser

Segen